

Nach langjährigen, mühevollen und kostspieligen Vorbereitungen befindet sich im Druck:

# Lateinische Paläographie

Hundert Tafeln in Lichtdruck mit gegenüberstehender Transcription und Erläuterungen  
und einer systematischen Darstellung der Entwicklung der lateinischen Schrift

VON

**Dr. Franz Steffens**

ord. Professor an der Universität Freiburg (Schweiz).

Es gereicht mir zu besonderer Befriedigung, das baldige Erscheinen obigen Werkes anzeigen zu können, welches nach meiner festen Überzeugung bei dem vorhandenen grossen Interessenten-Kreise leichten Absatz finden wird und damit dem verehrl. Sortiment-Buchhandel einen lohnenden Artikel zum Vertrieb bei der wissenschaftlichen Kundschaft bietet.

Es könnte gewagt erscheinen, neben den schon existierenden paläographischen Werken noch das vorstehend angezeigte auf den Büchermarkt zu bringen, aber abgesehen davon, dass einige dieser paläographischen Prachtwerke fast unerschwinglich sind, bietet **Steffens Lateinische Paläographie**

1. eine grosse Anzahl (100 Tafeln), die
2. in chronologischer Reihenfolge die gesamte Entwicklung der lateinischen Schrift systematisch darstellen und
3. zu jeder Tafel genaue Erläuterungen der Handschrift mit steter Hervorhebung der für die Zeitepoche charakteristischen Buchstaben, und wie sie sich entwickelten, und berücksichtigt;
4. Urkunden- und Buchschrift in gleicher Weise, denn nur durch beide Gattungen ist die Gesamtentwicklung verstehen; die zahlreich mitgeteilten Urkunden — kaiserliche, päpstliche, private — bilden überdies ein willkommenes Hilfsmittel für das Studium der Diplomatik.

Ausserdem werden diese 100 Tafeln Lichtdruck in mustergiltiger Ausführung, nebst 100 Seiten Text und Einleitung zu einem so billigen Preise angeboten, dass nicht bloss Bibliotheken, sondern auch private Interessenten sich dasselbe leicht anschaffen können. Etwas ähnliches existierte zu gleichem Preise bisher nicht, und dürfte das Werk tatsächlich eine Lücke ausfüllen. Es wird in 3 Abteilungen erscheinen: I. Tafel 1—35 bis auf Karl den Grossen; II. Tafel 36—70 bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts; III. Tafel 71—100 bis zum 18. Jahrhundert nebst Darstellung der Entwicklung der lateinischen Schrift als Einleitung zum ganzen Werke.

**Der Preis für jede Abteilung in einfacher Kartonage ist auf Mk. 14.—** festgesetzt, nach Erscheinen der III. Abteilung wird jedoch der Preis erhöht auf Mk. 48.— für die 3 kart. Abteilungen, auf Mk. 56.— für das komplette Exemplar dauerhaft in Halbfranzband gebunden

Eine Einbanddecke wird den Subskribenten mit der III. Abteilung für Mk. 4.— zur Verfügung gestellt.

Ich bitte höflichst um recht tätige Verwendung für das schöne Werk und stelle gern bis zum Erscheinen der ersten Abteilung als Vertriebsmaterial einen vierseitigen Prospekt (Probetafel, Textprobe und Inhaltsverzeichnis) gratis zur Verfügung. Um dem rührigen Sortimenter Gelegenheit zu einem lohnenden Geschäft zu geben, habe ich eine Subskription mit

**Vorzugspreis bei Vorausbestellung bis 31. März 1903 eröffnet: Preis jeder Abteilung Mk. 12.— netto**  
**Preis für das komplett gebundene Exemplar (dauerhafter Halbfranzband) Mk. 44.— netto.**

- Ich liefere das Werk bei Vorausbestellung mit 25% Rabatt und 7/6 bar; also Abteilung I/III à Mk. 12.—, Mk. 9.— netto, komplett geb. Mk. 44.—, Mk. 33.— netto; nach Erscheinen der I. Abteilung mit 25% Rabatt und 13/12 bar; also Abteilung I/III à Mk. 14.—, Mk. 10.50 netto, komplett geb. Mk. 50.—, Mk. 37.50 netto.
- Einbanddecken à Mk. 4.—, Mk. 3.20 netto.

Nach Vollendung des Werkes tritt der erhöhte Preis mit Mk. 48.— resp. Mk. 56.— für das geb. Exemplar in Kraft. Einzelne Teile werden nicht abgegeben; Subskription oder Abnahme der I. Abteilung verpflichtet zum Kauf des ganzen Werkes.

Interessenten sind zunächst alle Bibliotheken, nicht zum wenigsten die Gymnasial-Bibliotheken; ganz besonders sollte jedoch die Vorstände der Seminare an Hochschulen auf das Erscheinen aufmerksam gemacht werden; Historiker, Juristen, Philologen und Theologen sind gleichmässig interessiert; dem Studenten, der im Seminar in selbstständige wissenschaftlichen Arbeiten, Lesen und Excerptieren der Quellen eingeführt wird, würde Steffens Paläographie ein wertvolles, ja unentbehrliches Hilfsmittel sein. Alle Gelehrten die für ihre Arbeiten auf die Quellen zurückgehen müssen, werden nicht allzuschwer zur Abnahme bewogen werden.

Für Handlungen mit wissenschaftlicher Kundschaft ist der Bezug von 7/6 Exemplaren kein Risiko; das Werk kann nie veralten und seinen Wert verlieren.

Die erste Abteilung gelangt bis spätestens Ostern 1903 zur Ausgabe.

Freiburg (Schweiz)

**Universitäts-Buchhandlung**  
B. Veith.